

gen, Normteile selbst anzufertigen. Das bedeutet eine Mehrausgabe, die im Volkseigenen Betrieb Blechbearbeitungsmaschinen Aue zum Beispiel jährlich mindestens 70 000 DM beträgt. Deshalb ist es zweckmäßig, rationeller, billiger und vor allem materialeinsparend die Normteile in Spezialbetrieben zu erzeugen.

In den Eisenacher Motorenwerken ist es keine Seltenheit, daß die Montage der Kraftwagen unterbrochen werden muß, weil irgendwelche Teile nicht rechtzeitig angeliefert werden. Dadurch entstehen hohe Zeitverluste, die nicht mehr aufgeholt werden können. Da brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erreicht wird.

Der Sekretär des Bezirkes Erfurt, Genosse Kiefert, hat auf diesen Zustand in den Eisenacher Motorenwerken sehr ernst hingewiesen, und auch Genosse Ulbricht hat im Rechenschaftsbericht diesen Betrieb erwähnt. Nicht nur die ungenügende Zulieferung von Zylinderblöcken, noch dazu mit hohem Ausschuß, von der Gießerei Becker, Leipzig, ist die Ursache für die äußerst schlechte Planerfüllung im Bereich der Hauptverwaltung Automobil- und Traktorenbau. Ebenso fehlt es an Lenkgehäusen für Personenkraftwagen aus der Gießerei Ückermünde, an Gesenkschmiedestücken aus Roßwein, an Getriebeteilen aus Liebertwolkwitz usw. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um solche Teilaggregate, die innerhalb des gleichen Ministeriums, nämlich des Ministeriums für Maschinenbau, gefertigt werden, welches auch verantwortlich für die Planerfüllung von Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Traktoren ist.

Die Produktionsaufgaben dieser Betriebe sind nicht aufeinander abgestimmt. Daher kommt es dazu, wie Genosse Kiefert feststellte, daß zu Beginn des Quartals oder des Jahres Wartezeiten Vorkommen und daß am Ende des Quartals beziehungsweise des Jahres durch Überstunden die Planrückstände aufgeholt werden müssen.

Diese gezeigten großen Verlustquellen beruhen in keinem einzigen Falle auf objektiven Schwierigkeiten, sondern sind ausschließlich eine Frage der richtigen Kooperierung zwischen den Betrieben ein und desselben Ministeriums. Das heißt, das Ministerium für Maschinenbau muß diese Frage selbst in Ordnung bringen.

Wir sind der Meinung, daß die Ministerien gerade der guten Organisation der Zusammenarbeit der Betriebe ernstere Aufmerk-